

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879

137 (12.6.1879)

Beilage zu Nr. 137 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 12. Juni 1879.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Juni. Es wird noch immer geglaubt oder wenigstens behauptet, daß der Einmarsch in Novibazar in einer sehr nahen Zeit stattfinden werde. Das Gegentheil geht wohl am sichersten aus der Thatsache hervor, daß, während bekanntlich der Einmarsch erst zu erfolgen hat, wenn die Oesterreichischen und türkischen Lokalkommandirenden die Modalitäten desselben im Detail vereinbart haben, bis zur Stunde die Pforte noch nicht einmal formell ersucht worden ist, die ihrerseits für die betreffende Vereinbarung aufzustellenden Kommissäre zu ernennen.

Der Reichs-Finanzminister Baron Hoffmann geht demnächst zuerst zur Kur nach Römerbad und dann zu einer längeren Inspektionsreise in die seiner obersten Leitung unterstellten okkupirten Länder.

Frankreich.

Paris, 9. Juni. Wiederum eine lange Sitzung der Kammer geopfert, die Paul de Cassagnac spielt! Das ganze Land weiß, daß dieser Agent für das Kaiserthum die Rolle übernommen hat, das Parlament zu nichts kommen zu lassen und der Regierung nebst den übrigen leitenden Persönlichkeiten die schamlosesten Grobheiten und Beleidigungen in's Gesicht zu schleudern, bloß um die standeskränkende große Nation zu belustigen und sagen zu dürfen, die Republik sei nichts werth, sie habe keine Selbstachtung, sie lasse sich Alles gefallen. Auch heute wieder zogen Klatschbrüder und Klatschschwestern in Haufen nach Versailles, weil, um den Köder noch härter zu machen, ausgereizt ward, Cassagnac werde Le Royer persönlich angreifen und ihn unnatürlicher Geilüste zeihen. Dazu kam es nun freilich nicht, aber an Arm und Geschrei war kein Mangel und das Hauptergebnis von der ganzen Sitzung ist wieder die Bestätigung, daß Gambetta seiner Stelle als Kammerpräsident nicht gewachsen ist. Daß die Kammer dem Gesuche der Regierung um die Erlaubnis zu Cassagnac's gerichtlicher Verfolgung zustimmen werde, unterlag vom ersten Augenblicke an gar keiner Frage; die Zustimmung erfolgte schließlich mit 306 gegen 195 Stimmen, aber sie erfolgte erst, nachdem der Plan des bonapartistischen Schreiers vollständig gelungen war. Cassagnac rief von der Tribüne dem Hause zu: Die Jury hat mich viermal freigesprochen, sie wird mich auch zum fünften Male freisprechen! Die Geschworenen wissen also, was sie zu thun haben. Die Beschimpfungen, die

Cassagnac gegen die Minister schleuderte, waren nach Art der Gassenbuben, denen ein anständiger Mensch ohne Erwiderung eilends aus dem Wege geht. Für den ruhigen Zuschauer sind solche Scenen widerlich, und Cassagnac täuscht sich sehr, wenn er sich einbildet, auf diesem Wege die Einsetzung der Napoleoniden in Europa populär zu machen.

Badische Chronik.

Vom Bodensee, 9. Juni. Eine ergebende Feier wurde gestern in Stodach begangen. Nachdem Seine Königl. Hoheit der Großherzog sich gnädigst bemogen gefunden, dem Hrn. Gerichtsnotar Hrn. Friedrich Walder das Ritterkreuz des Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen, erwachte auch in der Bürgersehnsucht der Bedanke, dem von ihr hochgeschätzten Beamten ein äußeres Zeichen der Verehrung darzubringen, und dem entsprechend beschloß der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 25. April d. J. die Verleihung des Ehrenbürger-Rechts an Hrn. Walder. Die feierliche Ueberreichung der beglücklichen, kunstvoll ausgefertigten Urkunde fand gestern Mittag unter großer Theilnahme der Bürgersehnsucht und der staatsbürgerlichen Einwohner im Saale „zur Post“ daselbst statt. Bei dem darauf folgenden Festmahle gedachte zuerst Hr. Bürgermeister Rebold des edlen und biedereren Charakters, sowie der — durch nahezu drei Decennien beständigen — leutseligen und menschenfreundlichen Wirklichkeit des Geehrten, und übergab ihm als Zeichen der Dankbarkeit einen vom Gemeinderath gewidmeten silbernen Pokal mit dem Wunsche, daß er noch viele Jahre in rüstiger Kraft als Mitbürger der Stadt wirken möge. — Der Groß-Amtsvorstand, Hr. Oberamtmann Claus, sprach sodann dem Gemeinderath seinen Dank und seine aufrichtige Freude darüber aus, daß dem Hrn. Gerichtsnotar Walder von Seiten der Stadt Stodach zu Theil gewordene ehrenvolle Auszeichnung dem ganzen Beamtenstand zur Ehre gereiche, hob darauf die vielseitige, gewissenhafte und pflichttreue Diensthaltung des Geehrten hervor, welche auch höchsten Orts die wohlverdiente Anerkennung gefunden, und schloß mit einem begeisterten Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Großherzog.

Hr. Gerichtsnotar Walder gab nunmehr — höchlich bewegt — den Gefühlen des wärmsten Dankes für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und die aus diesem Anlaß stattgehabte Feier lebhaften Ausdruck und toastirte auf das Wohlgerathen der ihm zur Heimat gewordenen Stadt Stodach, worauf Hr. Notar Vasker in seiner Ansprache betonte, daß nicht nur die städtische, sondern auch die Landesverwaltung an der heutigen Feier den innigsten Antheil nehme. — In den Pauzen trug die städtische Kapelle und der Gesangsverein „Eintracht“ abwechselnd Musikstücke vor und belebte die freundliche und har-

monische Stimmung der Theilnehmer; bis zum späten Abend verweilte man in den feinnig geschmückten Räumen der „Post“.

Vermischte Nachrichten.

(Das Wetter in Europa.) Der Verlauf der Witterung während der jüngst abgelaufenen Woche war über Mitteleuropa ein ziemlich ruhiger, großentheils der Jahreszeit entsprechender; die größeren Bewegungen in der Atmosphäre vollzogen sich in Nordwesten des Kontinents, wo wiederholt aufgetretene Sturmsysteme stürmische Wetter zur Folge hatten; so herrschten über dem nördlichen Großbritannien fast konstant Nordstürme, in Scandinavien solche zwischen Nordost und Südost, an den norddeutschen Gestaden, Dänemark und den Niederlanden stürmische Wetter aus West. Niederschläge waren besonders über England, Frankreich, Belgien und Nordwest-Deutschland in sehr bedeutenden Mengen zu verzeichnen und war auch die Temperatur in diesen Gegenden in Anbetracht der Jahreszeit eine sehr niedrige; während z. B. zu Paris am 1. d. M. das Temperaturminimum bis zu -4 Grad Celsius fiel, notirt an diesem Tage Moskau 18, Danzig 20, Tarnopol 19, Kiew 22 Grad Celsius als Morgentemperatur. Aus den Gebirgsstationen der Schweiz wurden noch vielfach Schneefälle gemeldet, so vom St. Gotthard am 1. d. M. bei -2 Grad eine Reuschneelage von über 30 Centimeter. In Mitteleuropa und Oesterreich-Ungarn war die Witterung ruhiger doch waren in Deutschland viele und sehr starke Gewitter, über Oesterreich-Ungarn häufige Regenschauer zu beobachten, welche die Atmosphäre vorübergehend abkühlten. In Rußland dominierte schönes Wetter und hatten besonders die Ostprovinzen und baltischen Gouvernements sehr hohe Temperaturen zu verzeichnen, zu Petersburg und Moskau stieg die Morgentemperatur bereits über 20 Grad Celsius. Im Orient war ruhiges, warmes Wetter herrschend. Konstantinopel meldete wiederholt starke Gewitter. Stürme wurden vom Schwarzen Meer, der Adria und aus dem Mittelmeer nicht gemeldet, ebenso war in Italien bei vorherrschenden Süd- und Ostwinden die Witterung ziemlich gleichmäßig, doch blieb auch hier die Temperatur hinter der, der Jahreszeit entsprechenden zurück. Nach den bis zur Stunde am meteorologischen Central-Obseratorium vorliegenden Daten ist die allgemeine Vertheilung des Luftdrucks eine sehr gleichmäßige und keine Ursache zu einer Veränderung im herrschenden günstigen Wetter vorhanden.

Wien, 10. Juni. Gestern fand die konstituierende Generalsammlung des Donau-Bereins statt, an welcher die Vertreter der großen Städte, hervorragenden Korporationen und bedeutenden Verkehrsanstalten Oesterreich-Ungarns theilnahmen. Zweck des Vereins ist, auf Beschleunigung der Schiffbarmachung der ganzen Donau hinzuwirken.

Der Ausbruch des Aetna.

Messina, 2. Juni. Ich bin heute im Stande, eine detaillierte Beschreibung der Ausbruchsstätte und des weiteren Verlaufes der Eruption zu geben. Ich werde mich ganz an das Sachliche der Dinge und der Situation halten, denn die Sprache ist zu arm, um das wunderbar Schöne, das grandios Erhabene eines solchen Anblicks zu schildern.

Um die Krater in ihrer vollen Thätigkeit zu sehen, verließ ich mit einigen Freunden Linguagrossa (welches wir von der Eisenbahn-Station Piedimonte in etwa drei Stunden in Wagen erreicht hatten) gegen 1 Uhr Nachmittags. Zur Bergfahrt mit allem Nothwendigen ausgerüstet, gut beritten und von zwei Führern begleitet, brachen wir auf, um die Krater zu suchen. Nach dreistündigem Ritt, auf welchem wir nacheinander die verschiedenen Vegetationsregionen des Berges passirt hatten, empfing uns an der Grenze der Nadelholz-Region, als wir in die prächtigen Fichtenwälder einbrangen, ein feiner Aschenregen, der Alles durchdrang, das Luftschöpfen erschwerte und den Mauthieren das Emporklimmen fast unmöglich machte. Noch eine Stunde lang verließen die armen Thiere unter stets beständig werdendem Aschenregen ihren beschwerlichen Dienst, bis denselben endlich die Kräfte versagten. Da sie durch die Asche fast gelendet wurden und vergeblich nach Luft schnappten, wurde es unmöglich, uns noch weiter der Thiere zu bedienen. Unter Rath war theuer; wir waren noch mindestens zwei Stunden von dem gewünschten Ziele entfernt, und Allen blutete das Herz, unverrichteter Dinge zurückkehren zu müssen; weiter vorzubringen, war für den Augenblick nicht möglich, wir entschlossen uns jedoch, das Unmöglichste zu thun, um unser Ziel zu erreichen, sandten unsere Mauthiere zurück und schlüpfeten uns vorsichtig vor dem stärker und stärker werdenden Aschenregen in eine kleine Kletterhütte. Drei Stunden brachten wir in derselben zu, während welcher die Asche in solchen Mengen fiel, daß die Sonne ganz verdeckt wurde und nur ein schwaches Dämmerlicht die Anwesenheit derselben andeutete. Endlich wurde der Aschenregen schwächer, der Wind drehte sich etwas nach Osten und wir brachen auf, um den Krater zu suchen.

Nach einem furchtbar beschwerlichen Steigen von 2 Stunden in Fichtenwäldern und Ginstergrüpp, durch 1-2 Fuß tiefe Asche waten, gelangten wir an den Fuß des Monte Nero (Schwarzer Berg). Vor uns war der ganze Horizont wie mit Blut übergoßen, ein Gedröhne und Getöse, als wenn Tausende schwerer Geschütze ihr schneelles Feuer abgaben, durchschulte die Luft, unter unsern Füßen donnerte der Berg und schien in seinen Grundrissen zu bebden. Der Aschenregen, welcher während der letzten zwei Stunden etwas abgenommen, fiel mit erneuter Heftigkeit nieder und der Wind drehte sich wieder nach Südosten, so daß wir unsern ursprünglichen Plan, den Monte Nero zu besteigen, aufgeben mußten. Von dort aus nämlich mußte der ganze Eruptionsherd vor uns und die von der Lava durchlaufene Gegend zu unsern Füßen liegen. Die vom Hauptkrater des Aetna ausgehenden Rauchwolken lagerten sich jedoch in solchen Massen über dem Gipfel des Monte Nero, daß an ein Besteigen desselben gar nicht zu denken war. Wir suchten uns daher einen andern, wenn auch weniger günstigen Aussichtspunkt, welchen wir auch schließlich, nach vieler Mühe und Anstrengung, erreichten. Welche Belohnung aber erwartete uns dort für die ausgehenden Mühsale: das Panorama

des großartigsten Ausbruches lag kaum einige hundert Fuß entfernt vor uns. Der Berg hatte sich von oben bis unten auf eine Länge von etwa 1000 Meter gespalten, an dem Anfang der Spalte nach oben hin hatte sich ein 500 bis 600 Fuß hoher Eruptionskrater gebildet, schroff und mit jagden Contouren in die Höhe steigend, aus dessen oberer Oeffnung ein kontinuierlicher Lavastrom seinen Weg nach dem Thale zu nahm. Mehrere hundert Schritte weiter entwickelte ein zweiter Krater eine Entsehn erregende Thätigkeit; von Sekunde zu Sekunde stieß derselbe mit donnerähnlichem Getöse ungeheure Massen glühender Lavaböcke mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen Leuchtsternen weiterglühten. Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit; der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuerfäden in die Luft. Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Gehäusen glühender Lavaströme mit gigantischer Kraft mehrere hundert Fuß in die Höhe, welche sich dann Sternschnuppen ähnlich in weitem Bogen in das zwischen uns und den Kratern befindliche Thal senkten, wo sie, aufschlagend, gleich riesigen

Handel und Verkehr.
Neuefter Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per Juni-Juli 190.50, per Juli-August 189.50, per September-Oktober 194. - Roggen per Juni 119. - per Juli-August 119. - per September-Oktober 127.50. Rüböl loco 56.70, per Juni 56.40, per Juli-August 52.90, per August-September 53.60. Hafer per Juni 125.50, per Juli-August 125.50. Schmalz.

Bremen 10. Juni. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 8. - per Juli 7.60, per Aug. 7.70, per Sept.-Dezbr. 7.95. Rüböl. - Amerikanisches Schweinefett (Wilcox) 85 Pf.
Paris, 10. Juni. Rüböl per Juni 80.75, per Juli 81.50, per Juli-August 81.25, per Sept.-Dez. 82. - Spiritus per Juni 53.25, per Sept.-Dez. 54.50. - Zucker weißer, disp. Nr. 3 per Juni 58. - per Sept.-Dez. 58. - Wehl, 6 Marken per Juni 59. - per Juli 59.50, per Juli-August 59.75, per Sept.-Dez. 60.50. Weizen per Juni 26.80, per Juli 27.10, per Juli-August 27.25, per Sept.-Dez. 27.30. - Roggen per Juni 18.50, per Juli 18.50, per Juli-August 18.50, per Sept.-Dez. 18.25.
Antwerpen, 10. Juni. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Stimmung: Ruhig. Raffinirtes Typo weiß, disponibel 20 1/2 h, 20 1/2 h.
New-York, 9. Juni. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 3.90, Mais (old mixed) 44, rother Winterweizen 1.18, Kaffee, Rio good fair 13 1/2, Savanna-

Bader 6 1/2, Getreidekraft 4 1/2, Schmalz Marke Wilcox 6 1/2, Speck 5.
Baumwoll-Zufuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 2000 B.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barometer, Thermometer in O., Feuchtheitsgrad, Wind, Himmel, Bemerkung. Data for June 10 and 11.

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

Deffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Nesselwangen, Amtsgerichtsbezirk Ueberlingen, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Erneuerung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. Seite 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Maßnahmen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.-u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähl- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. B.-Bl. Seite 44) vorgeschriebenen Formen nachzuweisen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannte Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingetragenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Nesselwangen, den 6. Juni 1879.
Das Gewähl- und Pfandgericht.
Bürgermeister Th. Herber.

Deffentliche Aufforderung.
Die Gemeinde Maulburg bereinigt ihre Grund- und Unterpfandsbücher von den über 30 Jahre alten Einträgen.

Unter Berufung auf das Gesetz vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 80, und vom 20. Januar 1874, Ges.-u. B.-Bl. Nr. 5, ergeht deshalb an sämtliche Gläubiger und deren Rechtsnachfolger die Aufforderung, die zu ihren Gunsten in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern länger als 30 Jahre eingetragenen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikel 4 des obenwähnten Gesetzes gestrichen, bezw. für erloschen erklärt werden. Das Verzeichnis, welches die bis jetzt nicht gelöschten Einträge vom 1. April 1840 bis 1. Januar 1849 enthält, liegt zur Einsicht auf dem Rathhause dahier offen. Maulburg, den 7. Juni 1879. Das Pfandgericht. Wm. Trinter, Bürgermstr.

Deffentliche Aufforderung.
Müller von Schattern, andererseits Soles Müller ledig.

Grundstück Nr. 4277. 18 Ar 81 Meter Biese, Bienen, einerseits Lorenz Nagl und Joh. Keller Bw., andererseits Pauline u. S. Holzenthaler minderjährig. Grundstück Nr. 4504. 9 Ar 24 Meter Acker, Eber, einerseits Antoinette Jäde ledig, andererseits Johann Freitag. Grundstück Nr. 4709. 11 Ar 52 Meter Acker, Weid, einerseits Anstifter, andererseits Andr. Frig und Joseph Spitzmüller minderjährig. Rahr, den 21. Mai 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

Deffentliche Aufforderung.
Martin Fienhaus J. S. von Gerlachheim besitzt auf der Gemarkung Land ohne genügenden Eintrag im Grundbuche folgende Liegenschaft:

1 1/2 Viertel = 7 Ar 65,35 Meter Wiesen am Hosenwäsen, neben der Zauber und Andreas Bach von Gerlachheim, im Anschlag von 300 M. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den Obigen gegenüber für erloschen erklärt würden. Zauberbachschloß, den 31. Mai 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Effner.

Deffentliche Aufforderung.
Die in der diesseitigen Verfügung vom 28. Februar d. J. Nr. 4952, benannten Rechte auf das dort bezeichnete Grundstück werden hiermit dem Johann Kallreuner von Dettigheim gegenüber für erloschen erklärt.

Rastatt, den 5. Juni 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Farenson.

Deffentliche Aufforderung.
Gegen die Ehefrau des Andreas Junke, Josefine, geb. Böner, von Appenheimer, haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 14. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus noch immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerentschluß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf

Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerentschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden. Offenburg, den 24. Mai 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Jungkann.

Deffentliche Aufforderung.
Gegen Albert Gerschbach von Wagenstadt haben wir Sant erkannt und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag, den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerentschluß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerentschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden betretend angesehen werden.

Deffentliche Aufforderung.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Ettenheim, den 7. Juni 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Schrempf.

Deffentliche Aufforderung.
Die Gant gegen Lorenz Schlageter Witwe, Amalia, geb. Gantert, in Säckingen, betr. Den Schuldnern der Masse wird aufgegeben, ihre Schuldbelastungen an Lorenz Schlageter Witwe in Säckingen bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Massepfleger, Herrn Kaufmann Gottlieb Gantert hier, zu bezahlen.

Säckingen, den 6. Juni 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Sublinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Gant gegen Stefan Dörffsch von Wernsbach betr. Der Ausbruch des Zahlungsunvermögens des Stefan Dörffsch von Wernsbach wird auf den 11. November 1876 festgesetzt und wird dessen Gant als handeltant erklärt unter Verfallung der Masse in die Kosten W. R. W.

Rastatt, den 2. Juni 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Farenson.

Deffentliche Aufforderung.
Über den Nachlaß der Barbara Mohr, betrie. Näherin von Unterschloß, betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zur heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Borberg, den 7. Juni 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Thibaut.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Waldbüblers Josef Veil, Josefine, geb. Herd, in Philippsburg, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. In deren Verhandlung in öffentlicher Gerichtsung Tagfahrt auf Samstag den 12. Juli 1879, Vorm. 8 Uhr, anberaumt ist. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 8. Juni 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Wielandt.

Deffentliche Aufforderung.
Lagerbuch Nr. 336. Ein einstufiges Wohnhaus mit Stall und 10 a 59 qm Hofstraiche und Garten im Dorfe Rehl, neben David Rogler und dem Weg, angeleglich zu ... 1500 Hieron erhält die an unbekanntem Orten in Nordamerika wohnende Gläubigerin Anna Maria Koch, Ehefrau des Jakob Koch, Nachricht.

Stadl Rehl, den 7. Juni 1879. Großh. bad. Notar. Siska.

Deffentliche Aufforderung.
Steigerungszurücknahme. Die auf Montag den 7. Juli d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Bonifaz Maier, Sonnenwirt in Lohndau, findet nicht statt.

Schnau, den 10. Juni 1879. Der Vollstreckungsbeamte. Großh. Gerichtsnotar. Bach.

Deffentliche Aufforderung.
Strafrechtspflege. Ladungen und Fahndungen. Nr. 1919. Strafkammer. Freiburg. J. A. S. gegen Josef Höfler von Rhein- wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Wird Tagfahrt zur freigerichtlichen Hauptverhandlung auf Donnerstag den 3. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr, angeordnet und wird hiezu der flüchtige Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Großh. Amtsgericht Vorra zu stellen hat und daß die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden wird, mag er erscheinen oder nicht. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht. Freiburg, den 7. Juni 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. v. Hillern.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Michael Maier, Monia, geb. Widmann von Geisingen, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Deffentliche Aufforderung.
Hauptverhandlung auf Donnerstag den 3. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr, angeordnet und wird hiezu der flüchtige Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Großh. Amtsgericht Vorra zu stellen hat und daß die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden wird, mag er erscheinen oder nicht.

Dies wird dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht. Freiburg, den 7. Juni 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. v. Hillern.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Michael Maier, Monia, geb. Widmann von Geisingen, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.

Deffentliche Aufforderung.
Die Ehefrau des Ludwig Wieders, Ernesta, geb. Ehinger von Ueberlingen, wurde durch Urtheil vom heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Mai 1879. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer II. Rieder.

Freiburg, den 10. Juni 1879. v. Rotte. B. Gehinger.